

Eigene Garantiemittel der Gesellschaft ult. 1932: A.-K. 8 000 000, Kap.-R.-F. 1 200 000, Prämienreserve 2 106 010, Prämien-Ueberträge 2 633 930, Schadenreserve 2 765 725, insgesamt 16 705 665 RM.

Gewinn-Verteilung: 1928: Gewinn 645 787 RM (davon Div. 300 000, Gewinnanteil an A.-R. 61 204, Gewinnanteil für leitende Angestellte 76 559, Pensionszwecke 8024, Vortrag 200 000); **1929:** aus Amerikaguthaben Bonus 200 000 RM; **1930:** Gewinn 160 154 RM (davon Div. 100 000, Vortrag 60 154 RM); **1931:** Entnahme von 400 000 RM aus dem R.-F. zum Ausgleich der Bilanz; **1932:** Entnahme von 400 000 RM aus dem R.-F. zum Ausgleich der Bilanz.

Aus dem **Geschäftsbericht für 1932:** Auch das abgelaufene Geschäftsjahr war wieder beeinträchtigt durch die deutsche und ebenso durch die Weltwirtschaftskrise, da die Ges. eben nicht nur in Deutschland, sondern in den meisten Ländern der Erde arbeitet. Die diesbezüglichen Ausführungen unseres vorjährigen Berichtes gelten noch heute, und es erübrigt sich, sie zu wiederholen. Der Verlauf des Geschäftes war zufriedenstellend, so daß ein Branchengewinn

erzielt wurde von insgesamt 541 372 RM. Demgegenüber entstanden Währungs- und Kursverluste in Höhe von 492 350 RM. Während im vorigen Jahre das englische Pfund und die ihm folgenden Währungen erheblichen Schaden verursachten, so waren es im vergangenen Jahre hauptsächlich die chilenische und argentinische Währung. Unsere vorjährige Hoffnung, daß sich das Pfund und die ihm angeschlossenen Währungen wieder erholen, hat sich nicht erfüllt, das englische Pfund ist im Gegenteil noch etwas weiter gesunken. Auch in diesem Jahre haben wir unser besonderes Augenmerk auf die Reinigung des Geschäftes gerichtet und fast den letzten Rest des indirekten Geschäftes der Transport-Versicherung und noch einen kleinen Teil der Feuer-Rückversicherung abgestoßen. Das Jahr 1933 ist bis jetzt befriedigend verlaufen. Bei der immer noch daniederliegenden Weltwirtschaft dürfte die Schrumpfung sich noch etwas fortsetzen, wengleich der Rückgang der Prämie sich in wesentlich niedrigeren Ziffern vollziehen wird als im vergangenen Jahre, da nimmehr die Ziffern für das planmäßige Abstoßen von Geschäften in Fortfall kommen.

Südwestdeutsche Versicherungs-Aktiengesellschaft.

Sitz in Mannheim, R 1 416.

Vorstand: Gen.-Dir. Robert Gerling, Köln.

Aufsichtsrat: Vors.: Fabrik-Direkt. Dr. H. R. von Langen, Köln; Stellv. Richard Freudenberg, M. d. L., Weinheim; Rudolf Darmstädter, Großkaufmann Jakob Feitel, Mannheim; Komm.-Rat Heinrich Stoess, Ziegelhausen; Syndikus Prof. Dr. Blaustein, Mannheim; Geh. Komm.-Rat Fabrikant Hans Marx, Lambrecht; Gen.-Dir. Dipl.-Ing. Dr. h. c. Ernst Röehling, Jacob Bühler, Waghäusel; Dr. Hermann L. Oehlert, Neustadt, Hardt.

Gegründet: 2./12. 1922, 9./4. 1923; eingetr. 11./4. 1923.

Zweck: Der Betrieb der Transport- u. Rückversicherung.

Interessengemeinschaft mit Gerling-Konzern in Köln.

Kapital: 1 250 000 RM in 1250 Nam.-Akt. zu 1000 RM, mit 25 % eingez.

Urspr. 25 000 000 M. übern. von den Gründern zu 100 %. Lt. G.-V. v. 28./11. 1924 Umstell. des A.-K. von 25 000 000 M auf 1 250 000 RM (20 : 1) in 150 Nam.-Akt. zu 5000 RM u. 1000 zu 500 RM bei 25 % Einzahlung.

Lt. G.-V. v. 25./5. 1928 Einteil. des A.-K. in 1250 Aktien zu 1000 RM.

Geschäftsjahr: Kalenderjahr. — G.-V.: 1933 am 16./6. — **Stimmrecht:** 1 Akt. = 1 St.

Bilanz am 31. Dez. 1932: Aktiva: Forderungen an die Aktionäre für noch nicht eingez. A.-K. 937 500, Guth. bei anderen Vers.-Ges. 563 000. — Passiva: A.-K. 1 250 000, Vermögensrückl. 132 500, Organisationsbestand 50 000, Gewinn 68 000. Sa. 1 500 500 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Gewinn 68 000 (davon Div. 37 500, an Vermögensrückl. 17 500, Tant. an Vorst. u. A.-R. 13 000). — Kredit: Anteil am Gewinn der Interessengemeinschaft 68 000 RM.

Gesamtbezüge in 1932 des Vorstandes und des A.-R. 13 000 RM.

Dividenden 1927—1932: 12, 12, 12, 12, 12, 12 %.

Zahlstelle: Ges.-Kasse.

Bayerische Rückversicherungsbank, Aktiengesellschaft.

Sitz in München, Leopoldstraße 4.

Vorstand: Dr. Simon Wertheimer; Stellv.: Dr. Gottfried Münch.

Prokuristen: J. Heibl, H. Weber (Chefnathemathiker), H. Knobloch.

Aufsichtsrat: Vors.: Gen.-Dir. a. D. Hofrat Ernst Drumm, München; stellv. Vors. Geh. Kommerz.-R., Präs. der Industrie- u. Handelskammer Ludwigshafen a. Rh., Bank-Direkt. Dr. Hermann Troeltsch, Mannheim; früh. Präs. der Bayer. Staatsbank Hugo Arnold, Geh. Kommerz.-R. Bankier Martin Aufhäuser, München; Gen.-Dir. Emil Bebler, Rechtsanwalt Dr. Hans Müller, Zürich.

Gegründet: 12./12. 1911; eingetragen 2./1. 1912.

Zweck: Betrieb von Rückversicherungsgeschäften in allen Zweigen. Die Ges. stand bis 1923 in engster Fühlungnahme zur Schwesteranstalt, der Bayer. Versicherungsbank, deren A.-K. zu der Zeit dann in andere Hände übergang. Hierdurch war eine Umstellung des Arbeitsgebietes der Ges. und eine Trennung der Verwaltung von der der Bayer. Versicherungsbank geboten. — Die Ges. ist an 3 deutschen Versicher.-A.-G. beteiligt.

Grundbesitz: Die Häuser Leopoldstr. 4, Hiltenspergerstr. 44, Goethestr. 72/74, Reichenbachstr. 30, Kohlstr. 3a, Sprunerstr. 11, Maistr. 33 und Theatinerstraße 49 in München.

	1931 RM	1932 RM
Gesamt-Prämien-Einnahmen	24 212 470	21 768 698
Prämien-Einnahmen für eigene Rechnung	13 574 508	12 446 000
Schäden einschl. Ermittlungskosten für eigene Rechnung	6 693 466	6 084 165
Provisionen	4 187 736	3 884 568
Verwaltungskosten	299 403	293 182
Steuern	143 323	150 448

Verbände: Die Ges. ist Mitglied des Reichsverbandes der Privatversicherung, des deutschen Transport-Versicherungs-Verbandes und des Internationalen Transport-Versicherungs-Verbandes.

Garantiemittel der Ges. ult. 1932: A.-K. 6 000 000, gesetzl. Rücklage 600 000, Prämien-Res. und Ueberträge 11 511 332, Schaden-Res. 3 496 408, Katastrophen-Rücklage 450 000, Vortrag 208 863, zusammen 22 266 603 RM.

Kapital: 6 000 000 RM in 6000 Nam.-Aktien zu 1000 RM mit 30 % Einzahl.

Vorkriegskapital: 1 000 000 M.

Urspr. 1 000 000 M. übern. von den Gründern zu 110 %. Einz. 25 %. Erhöht lt. G.-V. v. 13./4. 1918 um 1 000 000 Mark. Die G.-V. vom 3./6. 1924 beschloß Umstellung des mit 25 % eingezahlten A.-K. von 2 000 000 M auf Reichsmark im gleichen Betrage sowie Kap.-Erhö. um 4 000 000 Reichsmark bei 25 % Einzahl. Die neuen Aktien wurden zu 375 RM pro Stück übernommen. Lt. Beschl. des A.-R.